

g88 Kolluvium-Gley und Gley aus holozänen Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	g-G01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland, untergeordnet Ackerland und Wald	
Relief	Muldentäler	
Bodentyp	Kolluvium-Gley und Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen aus Lössbodenmaterial	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3;Lu(Ls2–Lt3),(Gr1–3)	>10 dm
Karbonatführung	stark wechselnd, stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, LIIc3, LIIf3, LIIc3, LIIf3, LIIb4, TIIf2, LT6V, L6V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Kolluvium (g-K05, Kartiereinheit g71) und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Kolluvium-Gley und Pseudogley-Gley mit tonreichen Abschwemmmassen im Unterboden; ebenfalls vereinzelt Anmoorgley und Nassgley; im Bereich von Quellaustritten Quellengley und Nassgley; im Muldenrandbereich örtlich mittel tiefes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium über Pseudogley-Pelosol (g-K04, Kartiereinheit g66)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächige Vorkommen in Muldentälern des Lettenkeupergebiets